



Bürgermeister Taschenberger (l.), sein Stellvertreter Möller (M.) und der Bundestagsabgeordnete Junghanns (CDU) betrachteten interessiert eine lückenlose Chronik vom bisherigen Baugeschehen, Geschenk eines am Bau beteiligten Betriebes. MOZ-Fotos: Jur

Erschließungsarbeiten in Beeskows Gewerbepark Charlottenhof beendet

„Grünes Licht“ für die Bebauung gegeben

Bisher wollen sich 16 mittelständische Unternehmen hier ansiedeln

Beeskow Weniger als zehn Monate sind vergangen, seitdem der erste Spatenstich für die Erschließung des Gewerbeparkes Charlottenhof getan wurde. Gestern wurden die vorbereitenden Arbeiten beendet. Die Investoren erhielten „grünes Licht“ für die Bebauung.

Einen zukunftssträchtigen Ort nannte Beeskows Bürgermeister Fritz Taschenberger gestern das Gelände am Rande der Stadt, sollen doch von ihm spürbare Impulse für das Gedeihen Beeskows und der gesamten Region ausgehen. Und man merkte den Stadtvätern regelrecht die Zufriedenheit darüber an, daß der Gewerbepark trotz einiger mächtiger Hürden, die sich im Verlauf der Fertigstellung auftürmten, so schnell fertig wurde.

Noch gehört viel Phantasie dazu, will man sich das pulsierende Leben vorstellen, das sich auf diesem Gelän-

de entwickeln soll. Doch die Vorleistungen dafür sind schon beachtlich, aber fast nicht wahrnehmbar, da sie zumeist unter der Erde liegen. 1,7 km Schmutzwasserleitung und 2,8 km Regenwasserleitung, 1,3 km Postkabel und drei Kilometer Leerrohr mußten verlegt und 126 Schächte angelegt werden. 13 000 Kubikmeter Erdmassen sind bewegt und 12 000 Quadratmeter Schwarzdecke aufgebracht worden.

Von den 137 000 Quadratmetern Gewerbefläche sind zur Zeit 56,8 Prozent vergeben. 16 Betriebe wollen sich bisher hier niederlassen, der weitaus größte Teil davon heimische Unternehmen. Darin werden 268 Arbeitsplätze gesichert, 155 davon neu geschaffen. In den nächsten Monaten werden Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe getätigt. „Wir stellen hier dem Mittelstand Gewerbeflächen

zur Verfügung, die qualitativ hohen Ansprüchen gerecht werden. Die Investoren finden Anschlüsse an das Gas-, Wasser-, Kommunikations- und Stromnetz vor. Der Preis pro Quadratmeter beträgt nur 17,50 Mark. Damit wollen wir den mittelständischen Unternehmen den Start in die Marktwirtschaft erleichtern“, meinte Gerd Möller, stellvertretender Bürgermeister, der für sein Engagement beim Entstehen dieses Gewerbeparks ein besonderes Lob erhielt. Er konnte den vielen Gästen, die zur Übergabe gekommen waren, erfreut mitteilen, daß Potsdam endlich auch die Fördermittel von 4,4 Millionen Mark bereitstellt.

Es lag eine gewisse Symbolik darin: Beim 1. Spatenstich am 17. Oktober hatte der Himmel seine Schleusen geöffnet. Gestern, bei der Übergabe, strahlte die Sonne. R. FERDINAND